



## Pressemitteilung

Central Anglia hat für ihr Vorhaben in Angeln nach Öl und Gas zu suchen, u.a. im Zechsteinkarbonat in 3000 Meter Tiefe, einer Erdschicht, aus der eine Förderung nur durch Fracking möglich ist, ihren Investor verloren und keine neuen Geldgeber gefunden. Dies ist ein wunderbarer Erfolg.

**Die Weigerung** der Bevölkerung, der Kirche und der Gemeinden, CA und seine Vertreter für die Entnahme von Erdproben und seismischen Untersuchungen **ihre Grundstücke betreten zu lassen**, hat Wirkung gezeigt. Dieser gemeinsame Widerstand, zu dem auch das Amt Geltinger Bucht, Kreis und Kreistag, der Wasserbeschaffungsverband Sterup und die BI „Angeliter bohren nach“ beigetragen haben, hat verhindert, dass durch die Umsetzung der Pläne der CA u.a. das Trinkwasser, die Gesundheit der Bevölkerung und die Zerstörung des Lebensraums gefährdet wurden.

Wir danken allen, die ihrem eigenen Unbehagen und auch unseren Argumenten, nicht nur ihre Ohren, sondern auch ihre Herzen geöffnet und so eine breite Mobilisierung der Öffentlichkeit geschaffen haben.

Weiterhin werden die BI und hoffentlich alle Bürger wachsam das schöne Angeln behüten, denn jederzeit können Firmen eine Lizenz zur Öl- und Gassuche neu beantragen. Deshalb sollten die gelben Grundstücksverbotsschilder auch nicht in der Tonne verschwinden.

Wir wünschen uns weiter den Mut zur Veränderung!

„Wann wenn nicht jetzt?

Wo wenn nicht hier?

Wie wenn nicht mit Liebe?

Wer wenn nicht wir?“ (Rio Reiser)

Es gibt nur diese eine wunderschöne Erde - Für eine Energiewende - „Jetzt“!

Uta Bergfeld, Sprecherin und Ingrid Lohstötter, Pressesprecherin der BürgerInneninitiative

„Angeliter Bohren Nach“, Angeln 9.9.2016

Tel. 0170 289 0750